

WAS MIT MENSCH LICHKEIT

Leistungsbericht 2018



*Wer in jungen Jahren erfährt, dass
Helfen Freude und Spaß macht, dass man dabei
Freunde, Wertschätzung und Anerkennung
findet und eine ganze Menge noch dazu
lernt, der findet als Erwachsener oft wieder zu
einem solchen Engagement zurück.*

Gerda Hasselfeldt
DRK-Präsidentin

Inhalt

LEISTUNGSBERICHT 2018

6	Leitsatz und Leitbild
7	Editorial
	Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V.
10	Besondere Ereignisse
14	Aktiver Dienst
18	Jugendrotkreuz
20	Wohlfahrt und Sozialarbeit
24	Ausbildung und Erste Hilfe
26	DRK Kleider Shop
27	Betreuungsverein
28	Suchdienst
29	Kreisauskunftsbüro
30	Tafel Landstuhl
32	Blutspendedienst
33	Öffentlichkeitsarbeit
34	Das DRK bei den Bürgern
36	Aufbau und Organe des Kreisverbandes
38	Die Aufgaben des DRK im Dienst der Mitbürger
41	Die Ortsvereine und Mitglieder des Kreisverbandes
	Kreisverband Kaiserslautern-Land Sozialdienst gGmbH
48	Sozialer Service
	Kaiserslautern-Land Behindertenhilfe gGmbH
52	Behindertenfahrdienst
	Kreisverband Kaiserslautern-Land Dienstleistungs GmbH
56	Dienstleistungen
58	Schlussworte
59	Impressum



Leitsatz und Leitbild des Deutschen Roten Kreuzes

1. Der hilfebedürftige Mensch

Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

2. Die unparteiliche Hilfeleistung

Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

3. Neutral im Zeichen der Menschlichkeit

Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassistischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

4. Die Menschen im Roten Kreuz

Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

5. Unsere Leistungen

Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen im Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.

6. Unsere Stärken

Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer

weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

7. Das Verhältnis zu anderen

Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbstgesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und/oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit verbessern.

Editorial

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Rotkreuzfreunde,**

das Deutsche Rote Kreuz wird von der Überzeugung getragen, dass die freiwillige Übernahme von Verantwortung für den Nächsten, das ehrenamtliche soziale Engagement, zu den Grundwerten des Sozialstaates gehört. Eine freie, plurale und demokratische Gesellschaft ist existentiell darauf angewiesen, dass sich Menschen in Gruppierungen, Vereinen und Organisationen auf vielfältigen Gebieten freiwillig und ehrenamtlich engagieren. Im ehrenamtlichen Engagement finden Bürgerinnen und Bürger demokratische Mitwirkungs- und Ausgestaltungsmöglichkeiten für eine friedfertige, soziale und humane Gesellschaft.

Die rund 6.000 Mitglieder und die über 300 Aktiven Rotkreuzler unseres Kreisverbandes sind dafür der glaubwürdige Beweis. Darüber hinaus gibt es eine Fülle von Aufgaben in einem breit gefächerten Spektrum, die unser Kreisverband unter dem Slogan „Aus Liebe zum Menschen“ wahrnimmt. Es ist unmöglich, alle Einsatzfelder zu benennen, denn diese Arbeit befindet sich im ständigen Wandel. Wie wichtig hierbei die Vernetzung von ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit ist, zeigt sich immer wieder. Und das ist auch der Garant für die

erfolgreiche Arbeit unseres Wohlfahrtverbandes für die Menschen im Landkreis Kaiserslautern.

Außerdem möchte ich noch auf das wohl drängeste gesellschaftspolitische Problem der Zukunft eingehen, die Pflege. Wir haben heute schon erhebliche Engpässe, wir spüren dies sowohl in unserem ambulanten Dienst, als auch in unseren stationären Einrichtungen. Mit Zuwanderungen aus dem Ausland allein werden wir das Problem nicht lösen, und daher werden wir weiterhin dafür eintreten, den Pflegeberuf attraktiver zu machen, sowohl mit Blick auf die Bezahlung als auch mit Blick auf mehr Eigenverantwortung. Schließlich bedarf auch die Infrastruktur der pflegerischen Versorgung einer grundsätzlichen Neugestaltung. Unser DRK versucht diesen Herausforderungen entgegenzutreten: Zum einen mit einem Angebot vernetzter Hilfen im Alter, zum anderen mit neuen Ideen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Region.

Liebe Grüße
Ihr



 **Uwe Unnold**
Seit 2017 an der Spitze des Präsidiums
des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-
Land e.V.



*Wie wichtig die Vernetzung
von ehrenamtlicher und
hauptamtlicher Arbeit ist,
zeigt sich immer wieder.
Und das ist auch der Garant
für die erfolgreiche Arbeit
unseres Wohlfahrtverbandes
für die Menschen im
Landkreis Kaiserslautern.*





DRK Kreisverband Kaiserslautern- Land e.V.

Der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. ist einer von 31 Kreisverbänden in Rheinland-Pfalz. Zurzeit bestehen 11 Ortsvereine im Landkreis Kaiserslautern. Zusammen mit den Tochtergesellschaften DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Sozialdienst gGmbH, Kaiserslautern-Land Behindertenhilfe gGmbH und der Kreisverband Kaiserslautern-Land Dienstleistungs GmbH bieten wir umfangreiche Angebote.

Besondere Ereignisse 2018

Gründung der Dienstleistungs GmbH

Am 01. Januar 2018 wurde die dritte Tochtergesellschaft gegründet, die DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Dienstleistungs GmbH. Geschäftsführender Vorstand ist Michael Nickolaus, als Organisationsleiter wurde Ralph Dietrich ernannt. Die neue Gesellschaft bündelt das Facilitymanagement, Reinigungs- und Küchenservice aller Einrichtungen des DRK Kreisverbandes.

Verleihung der Landesehrennadel für Nicole und Dirk Vogel

Die Eheleute Vogel sind beim DRK OV Enkenbach-Alsenborn seit drei Jahrzehnten engagiert. Nicole Vogel ist Leiterin des Aktiven Dienstes und war von 2004 bis 2013 als First Responder tätig. Dabei absolvierte sie ca. 800 Einsätze. Für ihren Einsatz erhielt sie im Jahr 2014 die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes. Dirk Vogel ist seit 2004 als First Responder tätig und war in diesen Jahren bei mehr als 1000 Einsätzen dabei. Er ist Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Enkenbach-Alsenborn und seit 2009 Gruppenführer der SEG-Sanität im Landkreis. 2015 wurde er stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter im DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. und ist als Erste-Hilfe Ausbilder tätig. Für das

außergewöhnliche Engagement erhielten die Eheleute Vogel 2007 den Sozialpreis der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn und bei dem Kreisbereitschaftstreffen 2018 in Otterberg die DRK Landesehrennnadel überreicht.

Spende für das Hospiz Hildegard Jonghaus

Beim Neujahrsempfang der Stadt und Verbandsgemeinde Landstuhl in der Stadthalle übergab der Förderverein Stationäres Hospiz Westpfalz e.V. 50.000 Euro für das DRK Hospiz Hildegard Jonghaus.

Das Amerikanische Rote Kreuz besuchte die DRK Kreisgeschäftsstelle in Landstuhl

Am 16. Februar 2018 besuchte das Amerikanische Rote Kreuz den DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. Vor Ort waren Herr Eric J. Newland, Colonel, MS Deputy Commander for Administration im Landstuhl Regional Medical Center und Frau Nalan Miles - Regional Program Manager American Red Cross. Kreisgeschäftsführer Michael Nickolaus und der stellvertretende Präsident Dr. Walter Altherr betonten die gute Zusammenarbeit auf dieser internationalen Ebene des Roten Kreuzes. Beide luden das DRK zu dem Tag der Offenen Tür im März ein, der auf dem US Hospital-Gelände in Landstuhl stattgefunden hat.

Die DRK Wohngruppe für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge (umF) in Kindsbach wurde geschlossen

Insgesamt 20 Jugendliche haben in dieser Einrichtung seit Januar 2016 ein zu Hause gefunden. Bei der Abschiedsfeier bedankte sich Kreisgeschäftsführer Michael Nickolaus zusammen mit Heide Güldenfuß, Fachbereichsleitung Migration, bei allen die den Jugendlichen in dieser Zeit zur Seite standen: den ehren- und hauptamtlichen Betreuer/-innen, Vertreter/-innen der Schulen und den zuständigen Behörden. Kreisbeigeordneter Peter Schmidt und der Kindsbacher Ortsbürgermeister Knut Böhlke sprachen ebenfalls ihren Dank für die erfolgreiche Arbeit des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Land e.V. aus.

Haus Nazareth sammelt für die Tafel Landstuhl

Im Rahmen des Sportfestes am 17. Mai 2018 der Privaten Berufsbildenden Schule Haus Nazareth in Landstuhl fand ein Spendenlauf zu Gunsten der Tafel Landstuhl statt. Bei diesem Lauf wurden insgesamt 2000 Euro gesammelt und am 23. Mai 2018 unseren ehrenamtlichen Helfern der Tafel übergeben.



Zentrale Lage statt Kellerraum, geräumiges Ladengeschäft statt beengte Kammer

Im Bild zu sehen ist der Kreisgeschäftsführer Michael Nickolaus mit dem kompetenten Verkaufsteam des DRK Kleider Shops in Landstuhl.

DRK Kleider Shop in Landstuhl wurde eröffnet

Der Kreisverband eröffnet am 2. Juni 2018, seinen neuen Kleider Shop in der Hauptstraße 35 in Landstuhl. Er ersetzt die bisherige Kleiderkammer, die im DRK Centrum am Feuerwehrturm untergebracht war. Angeboten werden am neuen Standort in der Stadtmittgebrachte Kleider und Textilien zu günstigen Preisen. Einkaufen können im Kleider Shop alle Menschen, nicht nur Personen mit wenig Geld.

Erster Interkultureller Abend im DRK Centrum Landstuhl

Im September 2018 fand der erste Interkulturelle Abend des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Land e.V. statt. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern (Jugendraum Quo Vadis, Streetwork Landstuhl, Schulsozialarbeit BBS Landstuhl) wurden vom stellv. DRK Geschäftsführer Klaus Ernst ca. 85 Teilnehmer begrüßt, darunter der

Landrat des Kreises Kaiserslautern (Herr Leßmeister), der Verbandsbürgermeister der VG Landstuhl (Herr Dr. Degenhardt), der Bürgermeister der Stadt Landstuhl (Herr Hersina), die Geschäftsführerin des Landesjugendpfarramtes (Frau Krauß) und der Protestantische Pfarrer in Landstuhl (Herr Urbatzka). Ein Büffet mit Köstlichkeiten aus Syrien, Afghanistan, Ungarn, Tunesien, Amerika und Deutschland gab es für die Gäste und mit interessanten Gesprächen ging ein gelungener Abend im Rahmen der Interkulturellen Woche zu Ende.



Intensiver Erfahrungsaustausch

Mit diversen Kooperationspartnern konnte ein gelungener erster Interkultureller Abend im DRK Centrum in Landstuhl veranstaltet werden.

Selbstgemachte Kürbissuppe im DRK Kleider Shop

Auf selbstgemachte Kürbissuppe durften sich die Kunden und Besucher des DRK Kleider Shops im Oktober freuen. Ein besonderer Dank geht an den Kreisbereitschaftsleiter Roland Kiefaber, der für die Zubereitung der Kürbissuppe zuständig war, sowie bei den Helfern der DRK Betreuungsgruppe, Elisabeth Feil, Dr. Hans-Joachim Bischoff und Norbert Feil, die bei der Essensausgabe tatkräftige Unterstützung geleistet haben.

Ausgelassene Stimmung

Beim Kreisbereitschaftstreffen 2018 in der Otterberger Stadthalle ehrte der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. seine ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Aktiven Dienst.



Purer Gänsehautmoment

Standing Ovationen für Norbert Feil. Er erhielt an diesem Abend eine goldene Urkunde für 55 Jahre aktives Engagement beim DRK Kreisverband.



Seit 50 Jahren im Aktiven Dienst

Edmund Zahn aus dem Ortsverein Hochspeyer erhält auch die goldene Ehrenurkunde.



Seit 55 Jahren im Aktiven Dienst

Ist am längsten Aktiv dabei: Norbert Feil aus dem Ortsverein Landstuhl.



Ehrungen beim Kreisbereitschaftstreffen in Otterberg

DRK Präsident Uwe Unnold ehrte zusammen mit der Kreisbereitschaftsleitung am 10. November 2018 alle Rotkreuzler des Kreisverbandes Kaiserslautern-Land e.V. für deren Engagement im Aktiven Dienst mit Ehrennadeln und Urkunden. Bereits seit 55 Jahren gehört Norbert Feil dem Aktiven Dienst an, für 50 Jahre Einsatz wurde Edmund Zahn geehrt. Beide erhielten vom DRK Kreisverband goldene Urkunden. Außerdem sind seit 45 Jahren Renate Sauter, Claudia Peters, Hans Bungert sowie Arno Kuhrt im Dienst engagiert.

Weitere 36 Mitglieder erhielten Auszeichnungen sowie 13 Jugendliche wurden für ihr Engagement im Jugendrotkreuz des Kreisverbandes Kaiserslautern-Land geehrt.

Gastgeber dieses erfolgreichen Kreisbereitschaftstreffen war der Ortsverein Otterberg mit seinen rund 30 aktiven Mitgliedern.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei euch allen bedanken. Besonders hat mich gefreut, dass so viele Kinder und Jugendliche an der Rotkreuzarbeit beteiligt sind und hoffentlich auch viel Spaß daran haben. In der heutigen Zeit ist es ja nicht selbstverständlich für Andere da zu sein.

Norbert Feil

Ortsverein Landstuhl



Engagierte Kinder und Jugendliche

Auch das Jugendrotkreuz hat seine jungen Rotkreuzler beim Kreisbereitschaftstreffen geehrt.



An Spaß fehlte es nicht

Eine Fotobox brachte viele Gäste zum lachen. Im Bild sehen Sie verkleidete Mitglieder des Ortsvereins Reichenbach-Steegen.

Aktiver Dienst

Das ist die Gemeinschaft der freiwilligen Helfer im Deutschen Roten Kreuz. Mit vielen Möglichkeiten, sein Können unter Beweis zu stellen und sich auf seinem persönlichen Interessengebiet fortzubilden. Nach einem größeren Verkehrsunfall, einer großen Katastrophe, nach einem Hitzeschlag auf dem Straßenfestival oder einem Schwächeanfall auf dem Musikkonzert – überall können sich die Menschen auf die Bereitschaft verlassen.

Sanitätsdienste

Die Mehrzahl unserer Einsätze geschieht im Rahmen der Sanitätsdienste: Bei verschiedenen Veranstaltungen wird ein Sanitätsdienst entweder behördlich vorgeschrieben oder aus Eigenverantwortung des Veranstalters angefordert. Das Spektrum reicht dabei vom Sommerfest eines Kindergartens über Sportturniere, Flohmärkte, Radrennen, Dorf und Stadtfesten bis hin zu Großveranstaltungen wie dem jährlichen „Fastnachtsumzug in Ramstein“. Außerdem helfen wir auch anderen Kreisverbänden bei Sanitätsdiensten oder wirken bei überregionalen Großveranstaltungen mit, wie z. B. beim „Rheinland-Pfalztag“ im Jahr 2015.

Auf alle Notsituationen vorbereitet

Die Helferinnen und Helfer der DRK-Bereitschaften im Kreis Kaiserslautern leisten bei allen Arten von Veranstaltungen Sanitätsdienst z.B. bei

- Vereins, Stadt- und Gemeindefesten
- Sportveranstaltungen z. B. Fußball, Judo, Mountainbike
- Reit- und Springturnieren
- Rockkonzerte
- Auto-, Motorrad-, Fahrradrennen
- Karnevalsveranstaltungen, Karnevalsumzügen

Durch ihre Ausbildungen sind die Helfer der Sanitätsdienste in der Lage den Anforderungen entsprechend zu handeln. Sie stellen somit das wichtige Bindeglied zwischen dem Ersthelfer und dem Rettungsdienst dar.

Verpflegungsgruppe

Viele Menschen verbinden sie mit dem Roten Kreuz: die Gulaschkanone. Unsere „Kochgruppe“ versteht sich als Dienstleister nach innen und nach außen. Erbsensuppe auf Volksfesten, heiße Getränke und eine Suppe für die Helfer beim nächtlichen Einsatz, sowie die Verpflegung auf Blutspendeterminen und der jährlichen Blutspenderehrung sind nur einige der Aufgaben des Verpflegungsdienstes.

Ein Miteinander füreinander

Die Verpflegungsgruppe besteht aus 12 Personen. Neben Einsätzen im Katastrophenfall, wie zum Beispiel beim Brand des Reifenlagers in Rodenbach 2009 kocht die SEG-Verpflegung auch auf größeren Veranstaltungen, wie dem Rheinland-Pfalz Tag. Die Helfer der Gruppe verfügen mindestens über die Ausbildung SAN-A sowie über eine Ausbildung im Verpflegungsdienst des DRK. Diese ist untergliedert in die Lehrgänge Verpflegungshelfer, Küchentechniker und Feldkoch. Die Alarmierung erfolgt durch die Rettungsleitstelle Kaiserslautern. Die Verpflegungsgruppe ist in der Rettungswache Hochspeyer stationiert und wird unter neuer Leitung des Gruppenführers Roland Kiefaber geführt.

Wir sind für Sie da

Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder benötigen, dann setzen Sie sich bitte mit den einzelnen Ortsvereinen in Verbindung.



**📷 Professionelles und kompetentes
Betreuungsteam**

Im Bild zu sehen ist das Team des DRK
Betreuungsdienstes und Unterkunft.

Betreuungsgruppe

Die Aufgaben: verpflegt und betreut unverletzte Betroffene, errichtet Unterkünfte, versorgt hilfsbedürftige Menschen mit lebensnotwendigen 150 , sorgt für Verpflegung und vorläufige, vorübergehende Unterbringung von Betroffenen.

Ein gut gerüstetes Team

Die Betreuungsgruppe ist so ausgelegt, dass durch sie bis zu fünfzig Personen versorgt und betreut werden können. Die Helferinnen und Helfer dieser Gruppe verfügen mindestens über die SAN-Ausbildung sowie über eine Ausbildung im Betreuungsdienst des DRK oder eine entsprechende Berufsausbildung. Zwei Mediziner gehören dem Team ebenfalls an.

Gruppe Information- und Kommunikation

Die Aufgaben: Instandhaltung der Fernmelde-Ausstattung, Einsatzvorbereitung durch das Errichten von Kommunikationstechnik, Errichten /Betreiben von Vermittlungs- und Führungsstellen (ELW), Sicherstellung des Fernmeldebetriebes, EDV-Unterstützung.

Für alle gerüstet

Die Mitglieder haben eine SAN-Ausbildung und zusätzlich eine Ausbildung zum Funksprechhelfer. Sie kann via Funkmelder von der Rettungsleitstelle Kaiserslautern alarmiert werden. Der Einsatzleitwagen (ELW) ist stationiert in Landstuhl.



Kreis Kaiserslautern
Schnelleinsatzgruppe
SEG / Sanität



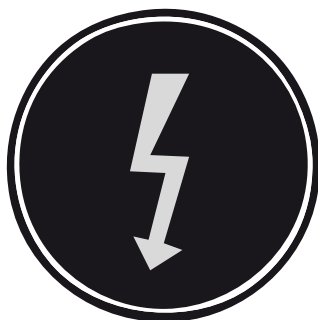
Medizinische Task Force



Verpflegungsdienst



Soziale Betreuung
+ Unterkunft



Fernmeldedienst
+ Information und
Kommunikation



Technik und
Arbeitssicherheit

Gruppe Sanität

Die Mannschaftsstärke und die Ausstattung der Gruppe ist auf die Versorgung eines Massenansturms von Verletzten ausgelegt. In der Gruppe sind derzeit 42 Helfer aktiv. Der Gruppenführer ist Dirk Vogel, sein Stellvertreter Bodo Ziegler. Im Landkreis Kaiserslautern werden die Fahrzeuge der Gruppe an zwei Standorten vorgehalten: auf der Rettungswache Landstuhl und auf der Rettungswache Otterbach. Die Gruppe kann über Funkmelder von der Rettungsleitstelle Kaiserslautern alarmiert werden.

Das Team hat einige Aufgaben

- sie führt auf den Fahrzeugen dringend benötigtes Material wie Infusionen, Sauerstoffgeräte, Tragen, Decken, Verbandstoffe, Zelte, usw. an die Einsatzstelle
- sie unterstützt das Rettungsdienstpersonal bei der Versorgung der Verletzten
- sucht Verletzte im Schadensgebiet und führt die Erstversorgung durch
- übernimmt durch Ersthelfer versorgte Verletzte von den Verletztenablagen und bringt diese zum Behandlungsplatz
- versorgt und betreut Verletzte und Kranke bis zu deren Abtransport
- errichtet bei Bedarf einen Behandlungsplatz
- nimmt unverletzte Betroffene in ihre Obhut und betreut diese zur Übergabe an die Betreuungsgruppe
- registriert die Betroffenen und übergibt die Dokumentation an das Kreisauskunftsbüro.

Gruppe Technik und Arbeitssicherheit

Die Gruppe Technik und Sicherheit gewährleistet die technische Unterstützung der Sanitätsdienst- und Betreuungsgruppen und übernimmt die sicherheitstechnische Absicherung der gesamten Einheit im Einsatz ggf. in Abstimmung mit anderen Organisationen, z.B. Feuerwehr oder Technisches Hilfswerk (THW).

Die Gruppe verrichtet handwerklich-technische Tätigkeiten mit entsprechenden Werkzeugen und Hilfsmitteln, errichtet Zelte und betreibt sicherheitsgerecht technische Geräte und Anlagen. Darüber hinaus überwachen sie die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitsschutzvorschriften und anderen Sicherheitsvorschriften.



Übung macht den Meister

Im Bild zu sehen sind einige Helferinnen und Helfer der Schnelleinsatzgruppe bei einer Übung.

Schnelleinsatzgruppe

Die Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst, kurz SEG-S, des Kreisverbandes Kaiserslautern-Land e.V. besteht derzeit aus 42 Helferinnen und Helfern und erfüllt somit die STAN (Ausstattung- und Stärkenachweis), welche 12 Personen vorsieht, plus eine Einsatzreserve von 12 Personen. Weiterhin sind zwei Gruppenführer benannt und entsprechend den Vorschriften des DRK und den Führungsrichtlinien des Landes Rheinland-Pfalz ausgebildet, sodass auch im Bereich der Führung die Einsatzbereitschaft jederzeit aufrechterhalten werden kann und ggf. Ruhezeiten gewährleistet sind.

Zur Ausstattung wurden von der Kreisverwaltung ein Gerätewagen Sanität (GW-San), ein Arzttruppwagen (ArTrW) sowie zwei Krankentransport-Fahrzeuge (KTW) zur Verfügung gestellt. Der Bund beteiligt sich mit zwei Krankentransport-Fahrzeugen für je vier Verletzte (KTW4). Das Ganze wird durch den DRK Kreisverband mit zwei Rettungsfahrzeugen (RTW) einem KTW und Mannschaftstransportwagen (MTW) ergänzt. Zusätzlich besteht jederzeit die Möglichkeit, auf einen weiteren RTW sowie die Gruppe Führung (ein Einsatzleitfahrzeug ELW) mit einer Besatzung von einem Gruppenführer und zwei Führungsassistenten) sowie dem Modul Technik und Sicherheit (ein Gerätewagen GW mit der Besatzung von einem Gruppenführer und vier Helfer/innen) des DRK Kreisverbandes zurückgreifen. Die Helferinnen und Helfer kommen aus dem ganzen Landkreis, die Fahrzeuge sind auf die Standorte Landstuhl, Enkenbach-Alsenborn und Miesau-Elschbach verteilt.

Zu den Aufgaben der SEG-S gehören unter anderem bei einem Massenanfall wie z.B. einem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten, Gebäudebränden, Flugzeugabstürzen oder Unfällen bei Großveranstaltungen (Explosionen, Massenpanik etc.) die medizinische Notfallversorgung, Herstellen von Transportfähigkeit und auch das Verbringen in Kliniken. Die SEG-S verfügt über Material, um einen Behandlungsplatz „Indoor“, also in Sport- oder Veranstaltungshallen, Schulen etc., aber auch „Outdoor“ mittels Zelten zu errichten und somit die Betroffenen von Witterungsumständen (Regen, Wind, starke Sonneneinstrahlungen, Schnee...) aber auch von Umwelteinflüssen (Rauchentwicklung bei Bränden) und nicht zuletzt vor neugierigen Blicken, den so genannten Gaffern, zu schützen. Auch Evakuierungsmaßnahmen bei Bombendrohungen oder Kampfmittelfunden gehören zur erweiterten Aufgabe der SEG-S, welche sie zusammen mit der Einheit Betreuung (SEG-B) wahrnimmt.

Eine bestens geschulte Truppe

Zur Helfergrundausbildung sind eine Sanitätsausbildung mit AED-Zertifizierung und eine BOS-Funkausbildung nötig. Dieses Wissen wird auf regelmäßigen Ausbildungsabenden (einmal monatlich) sowie auf Praxistagen, die drei- bis viermal jährlich stattfinden aufgefrischt und vertieft. Weiterhin sind die Helferinnen und Helfer angehalten, regelmäßig in Rettungsdienstpraktikas Einsatzerfahrungen zu sammeln. Außerdem wird der Ausbildungserfolg auf jährlichen Übungen mit wechselnden Szenarien gefestigt.



Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Junge Mitglieder im Alter von 6 bis 27 Jahren engagieren sich gemeinsam für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung. Als Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung orientieren wir uns an humanitären Werten wie Toleranz, Offenheit und Verständnis. Die sieben Rotkreuz-Grundsätze sind dabei der Kompass, an dem wir unser Handeln orientieren.

 **Die Nachwuchs-Rotkreuzler**
Beim Kreisbereitschaftstreffen 2018 in Otterberg wurden auch wieder einige Jugendrotkreuzler für ihr Engagement geehrt.



Die Jugendlichen in unserem Kreisverband bilden eine gefestigte Gruppe und kommen den Aufgaben des Jugendrotkreuzes mit Pflichtbewusstsein und viel Engagement nach. Eifer, Elan und Idealismus werden von den JRK-Mitgliedern aufgebracht, um die vielfältigen Aufgaben im JRK zu bewältigen. Das JRK stellt eine Nachwuchsgruppe dar, die ergänzend zu den anderen DRK-Gruppen in unserem Kreisverband arbeitet.

Junge und engagierte Rotkreuzler

Hauptschwerpunkt der örtlichen Gruppenarbeit sind wöchentliche Gruppenstunden, bei welchen aktive Jugendarbeit geleistet wird. Hier werden vor allem Kenntnisse in den Bereichen Erste Hilfe und Sanitätsausbildung erlernt, jedoch gehören auch allgemeine Dinge wie Spielen, Basteln, Schwimmbad- und Theaterbesuche und vieles mehr auf den Gruppenplan. Es befinden sich JRK-Gruppen in Enkenbach, Hochspeyer, Hütschenhausen, Landstuhl, Otterbach, Otterberg, Queidersbach, Ramstein, Reichenbach, Steinwenden und Vogelbach.

Die Sitzungen im Jugendrotkreuz

Die Teilnahme an Sitzungen oder kleineren Zusammenkünften ist eine Selbstverständlichkeit für jede JRK-Führungskraft. Auf Kreisebene fanden regelmäßig Jugendleiter-Sitzungen statt.

Das JRK ist Mitglied im Kreisjugendring Kaiserslautern. In den vergangenen Jahren nahmen die gewählten Delegierten des JRK an den Zusammenkünften des Kreisjugendringes teil. Außerdem ist das JRK in der Vorstandschaft des Trägervereins „Offener Kanal Westrich“ vertreten.

Die Aktivitäten auf Kreisebene

Das Jugendrotkreuz führte im Berichtszeitraum zahlreiche Veranstaltungen durch (JRK-Wettbewerbe, Freizeiten für Kinder und Jugendliche, Wochenendfreizeiten, Tagesfahrten, Gruppenleiterseminare, Lehrgänge „realistische Unfalldarstellung“, Kochkurse für Kinder). Bei den jährlich stattfindenden Wettbewerben qualifizieren sich jeweils die ersten Gruppen der Jahrgangsstufen zu den Bezirksentscheiden. Dort haben es Gruppen von uns auch schon geschafft, sich für den Landesentscheid zu qualifizieren.

Das JRK auf Ortsvereinsebene

Hier sind zu nennen: JRK-Faschingsprogramm, Grillfeste, Zeltlager, Beiträge zum Ferienprogramm der Verbandsgemeinden, Sammeln von Altpapier, Unterstützung der DRK-Ortsvereine bei Seniorennachmittagen, Blutspendeterminen und Altkleidersammlungen, Teilnahme an verschiedenen Dorf- und Stadtfesten im Kreis.

Wohlfahrt und Sozialarbeit

Die Wohlfahrt- und Sozialarbeit des DRK hat zum Ziel, die Lebenssituation benachteiligter und hilfebedürftiger Menschen zu verbessern. Die Gemeinschaft nimmt dafür auch die Anwaltsfunktion für in Not geratene und von Not bedrohte Menschen wahr.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Seit November 1985 bieten wir in unserem Kreisverband eine ambulante Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) an. Es ist ein Diplom-Sozialpädagoge als Familienhelfer tätig.

Soziale Gerechtigkeit in allen Lebensphasen

Die Sozialpädagogische Familienhilfe ist eine präventive Form der Jugendhilfe und bietet Familien mit psychosozialen sowie gesellschaftlichen Schwierigkeiten Unterstützung an.

Die Sozialpädagogische Familienhilfe kann den Erziehungsberechtigten/Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch praktische, pädagogische und psychologische Unterstützung behilflich sein. Gleichzeitig soll sie bei der Bewältigung der gesamten Lebenssituation im sozialen Umfeld der Familie beraten und dazu beitragen, dass mit den vorhandenen Ressourcen günstige Voraussetzungen für die Weiterentwicklung aller Familienmitglieder geschaffen werden.



Das Ziel der Sozialpädagogischen Familienhilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. die Selbsthilfekräfte in der Familie zu fördern und zu stärken, um eigenständiges Handeln zu ermöglichen.

Von allen anderen Familien unterstützenden Maßnahmen unterscheidet sich die Arbeit des Familienhelfers im Wesentlichen durch seine unmittelbare und kontinuierliche Arbeit in der Familie.

BeKo-Demenz

Seit Januar 2014 besteht eine Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz im DRK-Zentrum in Landstuhl, damit dem wachsenden Bedarf in der Bevölkerung bei Fragen zum Thema Demenz Hilfe und Information geboten werden kann. Das Angebot der Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz richtet sich an alle Menschen, die Hilfe und Beratung suchen. Wir beraten



Betroffene, Angehörige und fachlich interessierte Personen kostenfrei, individuell und trägerübergreifend.

Dahinter steckt ein komplexes Netzwerk

Die BeKo Demenz ist dem Pflegestützpunkt Weilerbach (WDZ) angeschlossen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit weiteren (sozialen) Einrichtungen, Institutionen und Behörden. Seit 2014 ist die BeKo Demenz auch Mitglied im „Netzwerk Demenz“ für Stadt und Landkreis Kaiserslautern.



*Wir als BeKo-Demenz
beraten Betroffene,
Angehörige und fachlich
interessierte Personen
kostenfrei, individuell und
trägerübergreifend.*

Joachim Schneider
Diplom-Sozialpädagoge

Fachbereich Migration

Die Migrationsberatung kann von allen Personen mit Migrationshintergrund (Ausländer, EU-Bürger, Spätaussiedler, Flüchtlinge und deren Angehörige) aufgesucht werden. Wir beraten und unterstützen bei anfallenden Problemen und helfen bei der Integration.

Allen Familien, die weitergehende Unterstützung benötigen, wird individuelle Hilfe angeboten. Dabei handelt es sich vor allem um Hilfe zur Bewältigung des persönlichen Lebensalltags. Diese Beratungsstelle wird vom Land Rheinland-Pfalz gefördert.

Die Beratungsstelle informiert über Möglichkeiten, die deutsche Sprache zu erlernen und bietet Hilfen im Umgang mit Behörden, bei persönlichen, schulischen, beruflichen und familiären Schwierigkeiten. Wir führen damit eine Beratungstätigkeit weiter, die wir seit 15 Jahren für Aussiedler und Spätaussiedler in

unseren Übergangswohnheimen und danach in der Nachbetreuung angeboten haben. Das bestehende Angebot ergänzen wir nun um die Beratung von ausländischen Migranten.

Wir beraten und unterstützen Neuzuwanderer, Ausländer/innen, Aussiedler/innen und Spätaussiedler/innen individuell und bedarfsorientiert z. B. bei

- der Sprach- und Integrationskurssträgerauswahl
- der Entwicklung eines persönlichen Förderplans
- sozialen Schwierigkeiten
- der Vermittlung zu Fort- und Weiterbildungsträgern,
- der Vermittlung von Kinderbetreuungsangeboten



Wir begleiten Menschen mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge oder auch Asylbewerber bei Ihrer Integration und sind kompetente Ansprechpartner zu den vielfältigen Fragen des Ankommens und Lebens in Deutschland.

Heide Güldenfuß
Diplom-Sozialpädagogin und
Leiterin des Fachbereichs

Sprachpartnerschaften

In der Stadt und im Landkreis Kaiserslautern leben viele Kulturen miteinander – oft auch nebeneinander. Viele Migranten und Migrantinnen wünschen sich Begegnungen und Gespräche mit deutsch sprechenden Personen, um ihre Deutschkenntnisse zu erweitern. Daher haben die beiden DRK Kreisverbände Kaiserslautern - Stadt und Kaiserslautern-Land das Projekt „Sprachpartnerschaften“ gestartet. Für den Erfahrungsaustausch untereinander gibt es regelmäßige Treffen und Fortbildungen, die vor allem die rechtliche Situation von Flüchtlingen transparent machen.

Alltagsdeutsch

In die Beratung kommen immer wieder Personen, die gerne Deutsch lernen würden, aber aufgrund ihrer persönlichen Situation und ihres rechtlichen Status keinen Sprachkurs besuchen können. Daher bieten wir immer mittwochs Alltagsdeutsch an und die Personen können dort Wörter für die alltäglichen Situationen kennenlernen und üben. Diese Stunde wird von engagierten Ehrenamtlichen gestaltet und wird von Seiten der Klienten gut angenommen.

Suchdienst und Familienzusammenführung

Der DRK Suchdienst unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt werden. Er hilft Angehörige zu suchen, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen. Außerdem berät er bei Fragen der Familienzusammenführung in Deutschland, berät die Ratsuchenden bzgl. der rechtlichen Voraussetzungen und unterstützt diese im Visumsverfahren.



 Ein sozialer Austausch für Senioren

Viermal jährlich bietet der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. Seniorennachmittage an. Neben Kaffee und Kuchen wird auch für Unterhaltung gesorgt.

Bewegungs- und Aktivierungsprogramme

Im Rahmen der gesundheitsfördernden Angebote für Senioren bieten wir im Betreuungsgebiet unter dem Motto „Trimm Dich Fit für junge Hüpfen und alte Meister“ folgende Programme an:

- Gymnastik
- Wassergymnastik
- Aerobic
- Tanz und Sitztänze,
- Wirbelsäulengymnastik
- Walking und Nordic Walking
- Yoga

Eine lange und selbstständige Lebensführung

Ziel ist es, durch die Verbesserung geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbstständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten. Da Bewegungsmangel als Zivilisationserscheinung auch bei älteren Menschen ein Problem ist, soll durch die Anregung zum körperlichen Training eine Möglichkeit aufgezeigt werden, selbst zur Erhaltung oder Wiedergewinnung ihrer Leistungsfähigkeit und Gesundheit beizutragen.



Seniorennachmittag - Attraktive Freizeitgestaltung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

Viermal jährlich bieten wir Seniorennachmittage an. Es ist Treffpunkt für Senioren, die an gemeinsamen Aktivitäten in einer Gruppe interessiert sind oder sich über bestimmte Themen informieren möchten.

Ausbildung und Erste Hilfe

Die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe gehört zu den satzungsgemäßen Kernaufgaben des Roten Kreuzes. Für den Erste Hilfe Kurs des DRK benötigt man keine Vorkenntnisse. Wir wollen möglichst viele Ersthelfer ausbilden, weil diese in sehr vielen Bereichen und Notfällen unbedingt notwendig sind.

Handlungssicherheit im Ernstfall

Vom Wundverband bis zur Wiederbelebung: In den Erste Hilfe Kursen des DRK lernen Sie, wie Sie sich im Notfall richtig verhalten und Menschenleben retten können. Das Engagement unseres Kreisverbandes erstreckt sich dabei auf folgende Gebiete:

- Rotkreuzkurse zur Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe
- Betriebshelfer Ausbildung für Firmen und Betriebe
- Fachausbildung für Mediziner und deren Assistenzpersonal
- Fachausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter, Helfer sowie Führungspersonal

- Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) Zertifizierte Kurse zum Alltagsbegleiter nach § 53c Abs. 3 SGB XI
- AZAV Zertifizierte Kurse für Helfer in der Pflege
- AZAV Zertifizierte Kurse für Rettungshelfer / Rettungssanitäter

Außerdem wurden einige Kurse der Helfer Grundausbildung durchgeführt (HGA). Unter anderem das Rotkreuzeinführungsseminar, die HGA Betreuung und Einsatz, den Modul Sprechfunk und viele weitere. Diese Ausbildungen sind verpflichtend für alle Helfer, die neu in eine Bereitschaft kommen.

KURSE BEIM DRK

Wir bringen das Lebensretten bei



Die Erste Hilfe in Zahlen

In diesem Jahr gab es wieder viele Kurse und auch Schulungen zu Erste Hilfe Ausbilden in unserem Kreisverband.

3.360

Teilnehmer wurden erfolgreich in unseren internen und externen Erste Hilfe Kursen ausgebildet.

3

Mitarbeiter wurden zu Erste Hilfe Ausbilden geschult.

290

Kurse wurden im Jahr 2018 veranstaltet.

47

Ausbilderinnen und Ausbilder unterstützen uns tatkräftig. Wir bedanken uns recht herzlich für die tolle Zusammenarbeit.



Für jeden was dabei

Das Ausbildungsangebot hat sich im Jahr 2018 auf folgende Kurse erstreckt:

- Ausbildung in Erster Hilfe - 9 Unterrichtseinheiten
- Fortbildung in Erster Hilfe - 9 Unterrichtseinheiten
- Ausbildung in Erster Hilfe - 16 Unterrichtseinheiten
- Erste Hilfe und First Responder Ausbildung für Feuerwehren
- Erste Hilfe am Kind, Vorträge und Notfalltraining
- Erste Hilfe Sonderseminare - nach Vereinbarung
- Erste Hilfe für Lehrkräfte - 4 bis 5 Unterrichtseinheiten
- Erste Hilfe für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Erste Hilfe mit „Puppe Paula“ für Vorschulkinder
- Erste Hilfe für Grundschüler
- Frühdefibrillation Rezertifizierung
- Notfalltraining Reanimation
- Sanitätsausbildung
- Ausbildungen für Rotkreuzhelfer
- Rotkreuzeinführungsseminar
- Erweiterte Erste Hilfe
- Sprechfunk
- Technik und Sicherheit
- Betreuung
- Erste Hilfe für Sportgruppen - nach Vereinbarung
- Erste Hilfe Outdoor - nach Vereinbarung
- Fachlehrgang zum Rettungshelfer / Rettungssanitäter
- Abschlusslehrgang für Rettungssanitäter
- Alltagsbegleiter § 87 b Abs. 3 SGB XI
- Helfer in der Pflege
- Krankenpflege in der Familie
- Angehörige pflegen Angehörige
- Pflegeassistenten

Außerdem wurden 9 Teilnehmerinnen zur Freiwilligen Managerin ausgebildet, davon waren 7 haupt- und ehrenamtlich in unserem Kreisverband tätig.

Kleider Shop

Im Juni 2018 wurde die Kleiderkammer zum neuen DRK Kleider Shop im Stadtzentrum der Sickingenstadt Landstuhl. Er ist eine Fundgrube für kostenbewusste Menschen und Schnäppchenjäger, aber auch für echte Individualisten in Sachen Mode.

Eine zentrale Lage statt ein Keller-raum, ein geräumiges und freundliches Ladengeschäft statt eine beengte Kammer. Der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. eröffnet am 2. Juni 2018 seinen Kleider Shop in der Hauptstraße 35 in Landstuhl. Er ersetzt somit die bisherige Kleiderkammer, die im DRK Centrum Am Feuerwehrturm untergebracht war.

Mode von Mensch zu Mensch

Angeboten werden im DRK Kleider Shop gebrauchte Kleider und Textilien zu günstigen Preisen von Herren- und Damenmode bis hin zu Schuhen, Accessoires oder auch Deko-Artikeln.

Helfen Sie uns, anderen zu helfen

Der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land sammelt kontinuierlich gebrauchte Kleidung und Textilien, um diese weiterzugeben. Alle Erlöse aus dem Kleiderverkauf kommen den sozialen Projekten des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Land zugute, unter anderem dem Katastrophenschutz, der ehrenamtlichen Arbeit und vielen anderen sozialen Projekten.



📺 Von einer Kammer zu einem richtigen Shop

Geöffnet hat der DRK Kleider Shop von Montags bis Freitags von 10:00 bis 18:00 Uhr. Wir freuen uns auf jeden einzelnen Besucher.



📺 Einzigartige Vielfalt zum kleinen Preis

In unserem Geschäft wählen die Kundinnen und Kunden selber aus, was Sie einkaufen. Und das in hoher Qualität und zu sehr attraktiven Preisen.

Betreuungsverein

Rechtliche Betreueung ist als Rechtsfürsorge eine Form von Hilfe. Die Betreuung dient dem Wohl des betreuten Mitmenschen. Betreuung bietet den Betroffenen Unterstützung, auch Beratung und Stellvertretung. Sie ist Soziale Arbeit – auch wenn sie keine Sozialleistung ist.



Nach geltendem Landesrecht Rheinland-Pfalz ist unser Betreuungsverein anerkannt und wird von Land und Landkreis gefördert. Neben der Führung von gesetzlichen Betreuungen für Personen, die ihre finanziellen und gesundheitlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können, ist die Erfüllung von sogenannten „Netzwerkaufgaben“ ein Schwerpunkt:

- Gewinnung und Beratung ehrenamtlicher Betreuer
- Fortbildungsangebote
- Öffentlichkeitsarbeit zum Betreuungsrecht
- Führen einer Beratungsstelle

Hohe Qualitätsstandards

Um auch in Zukunft die Existenz der Beratungsstelle zu sichern, musste der Betreuungsverein mit dem Land Rheinland-Pfalz im Jahr 2011 eine sogenannte „Qualitäts- und Leistungsvereinbarung“ abschließen, welche Qualitätsstandards definiert, die von allen staatlich anerkannten Betreuungsvereinen zu erfüllen sind.

Im Sommer 2018 übernahm Frau Rebekka Gildermann den Betreuungsverein. Herr Matthias Schwarz wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Suchdienst

Der DRK Suchdienst ist seit über 150 Jahren eine Kernaufgabe der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Er unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Er hilft, Angehörige zu finden, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.

Er sucht, verbindet und vereint

Auch 70 Jahre danach betreffen viele der Anfragen den Verbleib von Kriegsvermissten des Zweiten Weltkriegs. Dank seiner umfangreichen Bestände und neu erschlossener Informationen aus russischen Archiven kann der DRK-Suchdienst in vielen Fällen schicksalsklärende Auskünfte erteilen.

Bei Suchanfragen von Flüchtlingen und Migranten, die den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben, arbeitet der DRK-Suchdienst eng mit Rotkreuz-/Rothalbmondgesellschaften weltweit und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zusammen. Besteht der Wunsch nach einer Familienzusammenführung in Deutschland, berät der DRK-Suchdienst zu den rechtlichen Voraussetzungen und unterstützt im Visumsverfahren.

Kompetente Beratung

Spätaussiedler und ihre Angehörigen erhalten kompetente Beratung im Einreiseverfahren. Oftmals dokumentieren beim DRK-Suchdienst vorliegende Unterlagen Jahrzehnte der einzelnen Familiengeschichten und geben Aufschluss für das Verfahren auf Anerkennung als Spätaussiedler.

Nach Katastrophen oder großen Schadensereignissen im Inland aktiviert der DRK-Suchdienst sein bundesweites Netz von Ehrenamtlichen in den Kreisauskunftsbüros, die Fragen zu vermissten Angehörigen beantworten.

SUCHDIENST

Ein kleiner Schatz unserer Gesellschaft



Die Suchdienstarbeit 2018 in Zahlen

Der Suchdienst des DRK spielt eine unverzichtbare Rolle bei der Suche nach Vermissten und der Zusammenführung von Angehörigen.

circa
10

Fälle im Suchdienst wurden
bearbeitet.

circa
60

Fälle im Familiennachzug wurden
2018 in unserem Kreisverband
bearbeitet.

rund
250

Beratungsgespräche wurden
geführt.

Kreisauskunftsbüro

Die Erfahrungen aus mehreren schrecklichen Katastrophen oder Unglücksfällen in der jüngeren Vergangenheit zeigen die Notwendigkeit der Arbeit des DRK-Suchdienstes und seiner Personenauskunftsstellen: Verwandte, Bekannte und Freunde von Opfern können sich in einer solchen Situation an das Deutsche Rote Kreuz wenden, um sich über einen vermissten Angehörigen zu informieren.

Für alle Fälle bestens gerüstet

Die Bundesregierung hat das DRK 1966 beauftragt, neben dem Suchdienst bei Katastrophen auch die Einrichtung von amtlichen Auskunftsbüros vorzunehmen. Um eine bundesweite Auskunftsfähigkeit im Katastrophen- und Konfliktfall gewährleisten zu können, unterhält das DRK auch in unserem Kreisverband einen Arbeitskreis „Kreisauskunftsbüro“ (KAB). Die KAB-Leiterin, Anja Richter, wurde vom Präsidenten Uwe Unnold ernannt. Die Mitarbeiter der Kreisauskunftsbüros helfen dem durch die Genfer Abkommen geschützten Personenkreis und den Betroffenen einer Katastrophe, indem sie

- Suchanträge von vermissten Konflikt- oder Katastrophenopfern entgegennehmen
- Nachrichten über Konflikt- oder Katastrophenopfer sammeln
- Verbindungen zwischen getrennten Angehörigen herstellen
- Nachforschungen über den Verbleib von Einzelpersonen anstellen und darüber Auskunft geben.

Eine schnelle und effiziente Arbeit

Im Fall einer Katastrophe haben viele Menschen den dringenden Wunsch zu erfahren, ob Angehörige oder Freunde betroffen sind und wo sich diese befinden. Diesem Wunsch nach Information über den Verbleib eines geliebten Menschen versuchen wir durch unsere Arbeit schnell und effizient nachzukommen. Darüber hinaus sind wir z.B. auch auf Veranstaltungen zur Unterstützung des Sanitätsdienstes, insbesondere zur Patientenregistrierung, vertreten.



Die allgemeinen Aufgaben

- Personenauskunftsstelle als zentrale Anlaufstelle einrichten
- Suchanträge nach Personen und Meldungen über Betroffene entgegen nehmen
- Meldungen und Anfragen erfassen und ordnen
- Informationen auswerten und Begegnungen ermitteln
- Suchenden Menschen Auskunft darüber erteilen, wo sich die gesuchte Person befindet



Tafel Landstuhl

In Deutschland werden täglich etliche Tonnen Lebensmittel vernichtet, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Gleichzeitig herrscht bei vielen Menschen Mangel. Die gemeinnützigen Tafeln schaffen einen Ausgleich: Sie sammeln überschüssige, qualitativ einwandfreie Lebensmittel und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte.

Ein Spendenlauf für die Tafel

Im Rahmen eines Sportfestes im Mai 2018 der Privaten Berufsbildenden Schule Haus Nazareth in Landstuhl fand ein Spendenlauf zu Gunsten der Tafel Landstuhl statt. Bei diesem Lauf wurden insgesamt 2000 Euro gesammelt. (Im Bild v.l.n.r: Victoria Gaither, Weda Becker, Vanessa Kubert, Schulleiter Andreas Zimmer, Herman Stroethoff, Margareta Jung, Lukas Dresch und Manuel Hecktor)



Seit über 10 Jahren im Landkreis etabliert

Am 10. Januar 2007 wurde die Tafel Landstuhl eröffnet. Ziel der Tafel ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen. Auf diese Weise hilft die Tafel Landstuhl den Betroffenen eine schwierige Zeit zu überbrücken und gibt ihnen gleichzeitig Motivation für die Zukunft.

Das Ehrenamt: Der wichtigste Teil der Tafel-Arbeit

Ohne den Einsatz und Elan unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre die Arbeit der Tafel nicht möglich. Nur so schafft es die Tafel Landstuhl Tag für Tag, bedürftigen Menschen in akuten Notsituationen zu helfen und ihnen ein Stück soziale Teilhabe zu ermöglichen. Begegnung und Austausch bei den Tafeln sind auch für die Helfenden eine Bereicherung.

Durch Spenden kann viel ermöglicht werden

Besonders hervorzuheben ist die jährliche Weihnachtsgabe der Tafel Landstuhl.

Von den Marines der Amerikanischen Streitkräften werden seit vielen Jahren Spielsachen übergeben. Außerdem sammeln viele Schülerinnen und Schüler direkt Lebensmittel in ihren Schulpausen oder konnten mit gesammelten Spenden Lebensmittel kaufen. Ein herzliches Dankeschön geht somit auch an die vielen jungen Menschen für Ihr soziales Engagement.

TAFEL LANDSTUHL

Lebensmittel retten. Menschen helfen.



Die Tafelarbeit 2018 in Zahlen

67

ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich bei der Tafel Landstuhl von der Mitarbeit bei der Ausgabe sowie der Sortierung von Lebensmitteln bis hin über die Logistik. Ein herzliches Dankeschön!

circa
40

Firmen im Umkreis unterstützen uns mit ihren Lebensmitteln. Auch den Firmen danken wir recht herzlich für die Hilfe!

90

Ausgabetermine wurden im Jahr 2018 gezählt.

62

Bedarfsgemeinschaften mit einer Familienstärke von durchschnittlich ca. 3-4 Personen besuchen im die Tafel Landstuhl an den jeweiligen Ausgabeterminen.

rund
750

Personen insgesamt bedient die Tafel Landstuhl.

2

Ausgabetermine gibt es in einer Woche. Mittwochs und Freitags von 10:30 bis 12:00 Uhr.

Blutspendedienst

Sie ist die wertvollste aller Spenden. Sie ist Hilfsbereitschaft auf Gegenseitigkeit und die größte Bürgerinitiative überhaupt.

Blutspenden kann Leben retten

Etwa 112 Millionen Blutspenden werden weltweit pro Jahr benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. Neben Unfallopfern und Patienten mit Organtransplantationen sind vor allem Krebspatienten auf Blutpräparate angewiesen. Auch bei ungeborenen Kindern im Mutterleib konnten Ärzte bereits Leben erhalten und schwerste Schädigungen vermeiden, dank Blutspenden.

Regelmäßige Blutspendetermine

Von einem Großteil unserer Ortsvereine werden zusammen mit dem Blutspendedienst Rheinland-Pfalz regelmäßig Blutspendetermine durchgeführt. Diese finden in der Regel vier- bis fünfmal im Jahr an den jeweiligen Spendeorten statt.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die Kommunen für die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten.



Öffentlichkeitsarbeit

Eine regelmäßige Berichterstattung in den Medien ist die Voraussetzung für ein positives Bild in der Öffentlichkeit. Dieser Bereich umfasst die Kommunikations-, Marketing- und Fundraising-Aufgaben.

Ein positives Bild

Dass das Rote Kreuz im Landkreis Kaiserslautern bekannt ist und einen guten Ruf bei der Bevölkerung besitzt, das zeigen nicht nur repräsentative Umfragen, sondern auch die Auswertung des Pressearchives der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit im Kreisverband ergibt eine Fülle von Informationen, Berichten und Presseartikel über unser DRK.

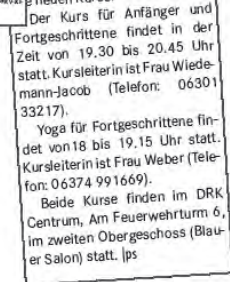
Zu unseren Marketing-Aktivitäten zählen Spendenaktionen und Sponsoringaktivitäten. Aber auch das Erscheinungsbild des DRK Kreisverbands Kaiserslautern-Land e.V. sowie die Erstellung von Flyern und Werbematerialien zählt zu den Aufgaben.



Pressearbeit und Kontakte zu Medienunternehmen sind die Grundlage für gute Öffentlichkeitsarbeit.

Ute Müller

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Das DRK bei den Bürgern

Der Bereich des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Land e.V. umfasst die Flächen des Landkreises Kaiserslautern und die sieben Stadtteile von Kaiserslautern.

Städte / Gemeinden im Landkreis	Bevölkerung	Ortsvereine
Bruchmühlbach-Miesau	7.799	OV Miesau, OV Elschbach
Enkenbach-Alsenborn	7.034	OV Enkenbach-Alsenborn
Mehlingen	3.883	-
Neuhemsbach	834	-
Sembach	1.170	-
Fischbach	728	-
Frankenstein	966	-
Hochspeyer	4.553	OV Hochspeyer
Waldleiningen	391	-
Krickenbach	1.158	-
Linden	1.169	-
Queidersbach	2.800	OV Queidersbach
Stelzenberg	1.174	-
Trippstadt	3.046	-
Schopp	1.465	-
Bann	2.215	-
Hauptstuhl	1.148	-
Kindsbach	2.411	-
Landstuhl	8.276	OV Landstuhl
Mittelbrunn	715	-
Oberarnbach	410	-
Frankelbach	322	-
Hirschhorn	764	-

STAND: DEZEMBER 2018

Fusion: Der Ortsverein Miesenbach und der Ortsverein Vogelbach
sind als Ortsverein Moorbachtal vereint.

Katzweiler	1.900	
Mehlbach	1.091	
Olsbrücken	1.023	-
Otterbach	4.002	OV Otterbach
Sulzbachtal	431	-
Heiligenmoschel	619	-
Niederkirchen	1.919	-
Otterberg	5.340	OV Otterberg
Schallodenbach	889	-
Schneckenhausen	579	-
Hütschenhausen	3.904	-
Kottweiler-Schwanden	1.222	-
Niedermohr	1.452	-
Ramstein-Miesenbach	7.677	OV Ramstein / OV Miesenbach
Steinwenden	2.387	OV Steinwenden
Erzenhausen	793	-
Eulenbis	756	-
Kollweiler	509	-
Mackenbach	2.028	-
Rodenbach	3.179	-
Schwedelbach	1.030	-
Weilerbach	4.549	OV Weilerbach
Reichenbach-Steegen	1.415	OV Reichenbach-Steegen
Summe Einwohner	103.125	

Aufbau und Organe des Kreisverbandes

Kreisversammlung

Sie findet alle 5 Jahre statt. Die aktuelle ordentliche Mitgliederversammlung trat am 2. September 2017 zusammen und wählte die Mitglieder des Präsidiums für die kommenden fünf Jahre neu.
Mitglieder der Kreisversammlung: Mitglieder des Kreisverbandpräsidiums und -ausschusses, Mitglieder aller Rotkreuzgemeinschaften ab dem 15. Lebensjahr, Delegierte der fördernden Mitglieder
Aufgaben: Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Kreisverband-Präsidiums, Wahl des Präsidenten, Wahl der Vertreter Rotkreuzgemeinschaften in den Kreisverbandsausschuss, Satzungsbeschluss bzw. Änderung der Satzung des Kreisverbandes.

Kreisverbandsausschuss

Er zählt 30 Mitglieder und ist höchstes Beschlussgremium zwischen den Kreisversammlungen.
Mitglieder: Mitglieder des Präsidiums, Vorsitzende der Ortsvereine, gewählte Vertreter der Rotkreuzgemeinschaften, Geschäftsführender Vorstand (mit beratender Stimme).
Aufgaben: Entgegennahme Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Präsidiums, Genehmigung des Haushaltsplanes, Bestellung der Rechnungsprüfer, Wahl von Delegierten, Festsetzung von Umlagen für Gemeinschaftsaufgaben, Beschlussfassung über Rotkreuzfragen von besonderer Bedeutung.

Präsidium

Das Präsidium zählt 15 Mitglieder und ist für die Führung der Geschäfte nach § 24 Abs. 1 in der Satzung beschriebenen Aufgaben und nach den satzungsgerechten Beschlüssen der Kreisversammlung und des Kreisverbandsausschusses verantwortlich.

BGB-Vorstand im Sinne § 26 BGB

Der Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches zählt vier Mitglieder. Zur Vertretung des Kreisverbandes sind der Präsident, der Stellvertreter, der Schatzmeister und der Geschäftsführende Vorstand in der Weise vertretungsbefugt, dass rechtsverbindliche Erklärungen vom Präsidenten oder einem Stellvertreter zusammen mit einem weiteren der genannten Mitglieder des BGB-Vorstandes abgegeben werden.

Präsidium

STAND: JUNI 2019

Funktion	Name	Adresse
Präsident	Uwe Unnold	Am Weiherwäldchen 66851 Linden
Stellvertretender Präsident	Dr. med. Walter Altherr	Am Heidenhübel 23 66851 Mittelbrunn
Schatzmeister	Franz Link	Auf dem Obersten Sand 1 55743 Idar-Oberstein
Justitiar	Franz Schermer	Gasstraße 11 67655 Kaiserslautern
Kreisverbandsarzt	Fabian Sievers	Wolpertstraße 8 67655 Kaiserslautern
Kreisbereitschaftsarzt	Michael Hörhammer	Molkereiweg 5 86925 Fuchstal
Kreisbereitschaftsleiter	Roland Kiefaber	Reichswaldring 8 66879 Steinwenden
Kreisbereitschaftsleiterin	Karin Dauernheim	Albert-Schweizer-Straße 11 66879 Steinwenden
Jugendrotkreuzleiterin	Tina Cetecioglu	Bösdellstraße 20 66877 Ramstein-Miesenbach
Kreissozialdienstleiterin	Christine Joniks	Mozartweg 8 66907 Glan-Münchweiler
1. Beisitzer	Karl-Heinz Brunn	Am Keltenplatz 4 67688 Rodenbach
2. Beisitzerin	Anja Pfeiffer	In den Sandäckern 24 67685 Weilerbach
3. Beisitzerin	Hedwig Füssel	Schulstraße 18 66851 Queidersbach
4. Beisitzer	Ralf Hersina	Auf der Pick 7 66849 Landstuhl
Rotkreuzbeauftragter (Beratendes Mitglied)	Dirk Vogel	Rosenhofstraße 79 a 67677 Enkenbach-Alsenborn
Geschäftsführender Vorstand (Beratendes Mitglied)	Michael Nickolaus	Am Feuerwehrturm 6 66849 Landstuhl

Die Aufgaben des DRK im Dienst der Mitbürger

Grundsätzliches

Der Kreisverband dient mit seinen Gemeinschaften, Ortsvereinen und Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung.

Er arbeitet als Gliederung des als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege anerkannten DRK Landesverbandes Rheinland-Pfalz mit Vereinigungen und Einrichtungen in seinem Bereich zusammen, die auf gleichem und ähnlichem Gebiet tätig sind. Er dient der Wohlfahrt und der Gesundheit des Volkes. Er wirkt als Gliederung des DRK Landesverbandes Rheinland-Pfalz mit an der Durchführung der dem Deutschen Roten Kreuz durch die Rotkreuz-Konventionen und die Beschlüsse internationaler Rotkreuzkonferenzen übertragenen Angelegenheiten unter Wahrung der politischen und religiösen Neutralität. Er vertritt in Wort, Schrift und Tat die Gedanken der Nächstenliebe, der Völkerverständigung und des Friedens im Geiste und der Tradition des Internationalen Roten Kreuzes.

Durchführung

Der Kreisverband ist für die Durchführung der Rotkreuzaufgaben in seinem Bereich verantwortlich. Seine Aufgaben ergeben sich aus § 3 der Satzung.

Satzung

Es gilt die Satzung in der Fassung gemäß Beschluss der Kreisversammlung vom 02.09.2017.

Geschäftsstelle

Der Kreisverband unterhält eine Geschäftsstelle im DRK Centrum Landstuhl, in der die laufenden Geschäfte unter Leitung des Geschäftsführenden Vorstandes durchgeführt werden.



DRK Sozialer Service

Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres wurden die FSJler mit den Pflegeschülerinnen und Schüler gemeinsam in Weilerbach begrüßt.

Personelle Entwicklung

Ohne eine gute und funktionierende Geschäftsstelle, ausgestattet mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik, kann kein Verband heute nach innen und außen erfolgreich agieren. Das hauptamtliche Team erledigt nicht nur alle umfangreichen Verwaltungsaufgaben, den notwendigen Schriftverkehr und die Organisation für Maßnahmen und Veranstaltungen, sondern ist auch Ansprechpartner und Servicestelle für die Mitglieder, Ortsvereine und Bürger des Landkreises. Die gute Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Verantwortungsträgern ist eine Garantie dafür, einer Fülle von Aufgaben und hohen Ansprüchen gerecht werden zu können.

PER 31.12.2018

Beschäftigtes Personal	Kreisverband e.V.	Sozialdienst gGmbH	Behinderten- hilfe gGmbH	Dienstleistungs GmbH
Vollzeitbeschäftigte	14	57	2	6
Auszubildende / Praktikanten	72	24	0	0
Halbtags- bzw. Teilzeitbeschäftigte	15	155	165	62
Gesamtanzahl der Beschäftigten	31	236	167	66

FUHRPARK

**Wir fahren raus, wenn Menschen
uns brauchen.****Der Kraftfahrzeugbestand 2018 des
DRK Kreisverband Kaiserslautern-
Land e.V. in Zahlen**

1	Krad	1	Aktiver Dienst (KTW)
1	Küche	1	SEG (ELW)
1	Katastrophenschutz Feldkochherd	1	Arzttruppwagen (SEG)
1	Mobile Sanitätsstation	86	Sonder Kfz-Behindertenbeförderung
2	First Responder / ZHvO-Fahrzeuge Einsatzfahrzeug Führungskräfte)	1	Tafel Landstuhl
5	Katastrophenschutz (MTW)	12	Verwaltung, Werkstatt, Ausbildung, Sozialpädagogische Familienhilfe
1	Katastrophenschutz (LKW)	61	Sozialdienst
2	Aktiver Dienst (RTW)	1	Kleider Shop
1	SEG (RTW)		

Kraftfahrzeugbestand

Ein Teil des Fuhrparks hat seinen gewöhnlichen Standort in der Fahrzeughalle des Landstuhler DRK Centrums und wartet dort auf die Einsätze im Dienst an den Mitmenschen. Unserer Werkstatt steht für Außeneinsätze und Pannenhilfe ein eigener Werkstattwagen zur Verfügung.

Die Ortsvereine und Mitglieder des Kreisverbandes

Im Kreisverband bestehen 11 Ortsvereine.

Die Ortsvereine

STAND: JUNI 2019

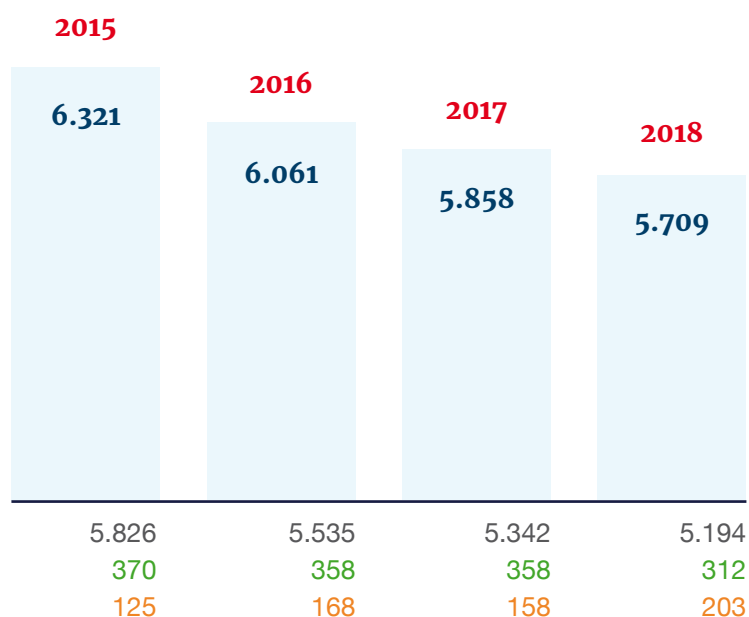
Ortsverein	Vorsitzende/r	Adresse des/der Vorsitzenden
Enkenbach-Alsenborn	Dirk Vogel	Rosenhofstraße 79 a 67677 Enkenbach-Alsenborn
Hochspeyer	Sandra Graf	Assenmacherstraße 17 a 67657 Kaiserslautern
Landstuhl	Karl-Heinz Potdevin	Kaiserstraße 67 66892 Bruchmühlbach-Miesau
Moorbachtal	Roland Kiefaber	Reichswaldring 8 66879 Steinwenden
Miesau-Elschbach	Volker Bug	Brunnenstraße 15 66892 Bruchmühlbach-Miesau
Otterbach	Rudolf Zehbe	Franz-Mayer-Straße 9 67731 Otterbach
Otterberg	Bernd Daum	Alleestraße 32 67697 Otterberg
Queidersbach	Ralph Simbgen	Brunnenstraße 8 66851 Queidersbach
Ramstein	Sandra Schröder	Friedenstraße 40 66877 Ramstein-Miesenbach
Reichenbach-Steegen	Joachim Wagner	Hauptstraße 74 a 66879 Reichenbach-Steegen
Vogelbach-Bruchmühlbach	Dirk Bungert	Alte Straße 39 66892 Bruchmühlbach-Miesau



Die Aktiven Mitglieder des Kreisverbandes

Das Bild zeigt einige aktive Mitglieder bei der letzten Kreisversammlung im September 2017 in der Stadthalle Landstuhl.

Die Mitglieder



Fördernde Mitglieder • Aktive Mitglieder • JRK-Mitglieder

Ortsvereine / Verband	Mitgliederanteile
Enkenbach	261
Hochspeyer	334
Landstuhl	541
Miesau-Elschbach	158
Moorbachtal	443
Otterbach	220
Otterberg	183
Queidersbach	253
Ramstein	232
Reichenbach	148
Vogelbach	209
Kreisverband	2.727
Gesamt	5.709

PER 31.12.2018

Mitgliederservice

Das Rote Kreuz hilft dort, wo Hilfe benötigt wird – in Deutschland und auf der ganzen Welt. Mit einer Mitgliedschaft wird die humanitäre Arbeit des DRK nachhaltig unterstützt und ermöglicht das Engagement von vielen freiwilligen Helfern.

Der kostenlose Mitgliederservice

Neben dem Flugrettungsdienst aus dem Ausland bietet unser Kreisverband auch einen bodengebundenen Rückholddienst für seine Mitglieder kostenlos an. Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland organisiert das DRK eine Verlegung in ein heimatnahes Krankenhaus mit eigenem Personal und Fahrzeugen, wenn das Mitglied mehr als 100 km vom Wohnort entfernt in ein Krankenhaus kommt.

Da die Krankenkassen selbst im medizinischen Notfall die Kosten für eine Rückholung aus dem Ausland nicht übernehmen, ist diese Lücke im System der sozialen Sicherung für unsere Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgedeckt.

Profitieren vom Schlüsselschutzdienst

Darüber hinaus erhalten alle Mitglieder kostenlos den Schlüsselschutzdienst, in dessen Rahmen verlorengegangene Schlüssel bei Auffinden wieder an den Eigentümer zurückgesandt werden. Das Mitglied erhält eine codierte Plakette für den Schlüsselbund mit der Aufforderung an den Finder, den Schlüssel beim Kreisverband abzugeben. Dabei wird eine kleine Belohnung versprochen, die wir dem ehrlichen Finder auch aushändigen.

Seitdem dieser Mitgliederservice gewährt wird, konnten bis Ende 2018 knapp 300 verloren gegangene Schlüssel wieder an die Eigentümer zurückgegeben werden.



Durch die finanzielle Unterstützung trägt das Fördermitglied dazu bei, die bestehenden Einrichtungen zu verbessern und die Arbeit im sozialen Bereich zu unterstützen.

Isolde Schura
Mitgliederverwaltung

Ansprechpartner

Das aktuelle Telefonverzeichnis der haupt-
amtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V.

Name	Funktion	Telefonnummer
Michael Nickolaus	Geschäftsführender Vorstand	06371 9215-11
Andrea Szostak	Chefsekretariat	06371 9215-12
Klaus Ernst	Stellv. Kreisgeschäftsführer / Finanzbuchhaltung	06371 9215-35
Tanja Fischer	Finanzbuchhaltung / Mitgliederverwaltung	06371 9215-34
Isolde Schura	Mitgliederverwaltung	06371 9215-34
Dennis Burgard	EDV / Informationstechnik	06371 9215-38
Stephanie Müller	Ausbildung	06371 9215-24
Melanie Schmitt	Verwaltung Ausbildung / Kleider Shop	06371 9215-52
Kim-Ute Britz	Tafel / Suchdienst / Seniorenprogramme	06371 9215-39
Petra Mack	Personalleitung	06371 9215-50
Conny Janek	Personalbuchhaltung	06371 9215-27
Elke Neus	Personalbuchhaltung	06371 9215-26
Elke Jung	Personalbuchhaltung	06371 9215-26
Rebekka Gildermann	Betreuungsverein	06371 9215-30
Ute Müller	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	06371 9215-53
Heide Gülденfuß	Migrationsberatung	06371 9215-33
Marie Pfeffer-Kappler	Ehrenamtskoordination Flüchtlingshilfe	06371 9215-60
Joachim Schneider	Familienhilfe / BeKo Demenz	06371 9215-29
	Werkstatt	06371 9215-32
	Kleider Shop	06371 4953510

DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Sozialdienst gGmbH

Michael Nickolaus	Geschäftsführender Vorstand	06371 9125-11
Bernd Mischler ppa.	Einrichtungsleiter	06374 923-115

DRK Sozialstation

Natascha Oster	Pflegedienstleitung	06371 9215-43
Silke Straßer	Stellv. Pflegedienstleitung	06371 9215-48
Anna Pacheco	Verwaltung Sozialstation	06371 9215-45
Karin Dauernheim	Hausnotruf / Zentrale	06371 9215-10
Angela Bretz	Hausnotruf	06371 9215-40
Viktoria Tomov	Hausnotruf / MenüService	06371 9215-40
Tanja Zangerle	MenüService	06371 9215-40

DRK Einrichtungen

WDZ Weilerbach	Zentrale	06374 923-0
	Andrea Zielinski (Heim- und Pflegedienstleitung)	06374 923-167
Seniorenzentrum Queidersbach	Zentrale	06371 92871-0
	Simone Bieck (Heim- und Pflegedienstleitung)	06371 92871-115
Seniorenzentrum Ramstein	Zentrale	06371 9283-0
	Carolin Gmach (Heim- und Pflegedienstleitung)	06371 9283-122
Hospiz H. Jonghaus Landstuhl	Zentrale	06371 40369-0
	Martina Mack (Pflegedienstleitung)	06371 40369-25

DRK Kaiserslautern-Land Behindertenhilfe gGmbH

Michael Nickolaus	Geschäftsführender Vorstand	06371 9125-11
Uwe Nagel ppa.	Leitung Behindertenfahrdienst	06371 9215-36
Yvonne Esche	Fuhrpark	06371 9215-37

DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Dienstleistungs GmbH

Michael Nickolaus	Geschäftsführender Vorstand	06371 9215-11
Ralph Dietrich ppa.	Organisationsleitung	06374 923-120
Michael Mock	Haustechnik	06371 9215-59





DRK Kreisverband Kaiserslautern- Land Sozialdienst gGmbH

Im Jahr 2003 wurde die DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Sozialdienst gGmbH gegründet. Die ambulanten Dienste, wie zum Beispiel die häusliche Krankenpflege oder auch der Soziale Service mit der Sozialstation sowie die stationären Dienste, wurden in dieser gemeinnützigen Unternehmung zusammengefasst.

Sozialer Service

Der Soziale Service umfasst die Gebiete der ambulanten und stationären Pflege. Die Sozialdienst gGmbH betreibt zurzeit drei Senioreneinrichtungen im Landkreis Kaiserslautern sowie eine Kurzzeitpflegestation im Nardini Klinikum und ein Ambulantes-Hilfe-Zentrum mit einer Sozialstation inklusive Hausnotruf- und MenüService. Es wird ebenso das erste Stationäre Hospiz der Westpfalz betrieben.

Im Landkreis nicht mehr wegzudenken

Bereits seit dem Jahr 1990 bieten wir häusliche Krankenpflege an. Im Dezember 1995 wurden wir durch den Kreistag des Landkreises Kaiserslautern nach dem neuen Landespflegehilfegesetz als Ambulantes-Hilfe-Zentrum mit einer Sozialstation mit dem Sitz in Weilerbach anerkannt und erhielten die dafür vorgesehene staatliche Förderung.

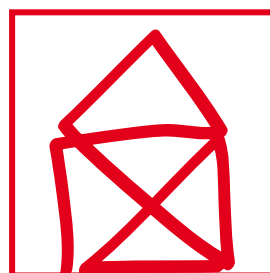
1996 wurde das Pflegeangebot durch die Inbetriebnahme eines Wohn- und Dienstleistungszentrums in Weilerbach ergänzt. Die ambulanten und stationären Dienste wurden 2003 in einer Sozialdienst gGmbH zusammengefasst. 2005 kam die Kurzzeitpflege im Krankenhaus Landstuhl dazu. Das Land Rheinland-Pfalz, das bisher die investiven Aufwendungen von Sozialstationen gefördert hat, stellte diese Förderung zum 31.12.2005 ein. Da wir nun mit allen anderen karitativen und privaten Pflegediensten gleichgestellt sind, sind wir gezwungen, diese Kosten durch einen 6 %-igen Aufschlag auf die Module der Grundpflege an die Kunden weiter zu geben.

Wir bieten ein breites Angebotsspektrum an

Für die uns anvertrauten Bürger bieten wir folgende ambulante und mobile soziale Dienste an:

- Häusliche Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
(Einkaufen, Waschen, Kochen, Reinigen)
- Hilfe zur Selbsthilfe
(Pflegeberatung, Anleitung von Angehörigen)
- Essen auf Rädern (über 23.000 Menüs pro Jahr)
- Hausnotrufdienst (ca. 700 aufgestellte Systeme)
- Individuelle ergänzende Dienste (je nach Bedarf)
- Kursangebote
(Krankenpflege in der Familie, Gymnastik)

Außerdem wurde 1986 das erste Hausnotrufgerät im Bereich unseres Kreisverbandes aufgestellt. Seit dieser Zeit ist das Interesse am Hausnotruf stetig gewachsen, so dass mittlerweile mehr als 700 Personen den Hausnotrufservice nutzen. Das Hausnotrufgerät hilft den Teilnehmern ein weitgehend selbständiges und unabhängiges Leben zu Hause zu führen.





Die DRK Einrichtungen im Landkreis

Links: Wohn- und Dienstleistungszentrum im Weilerbacher Ortskern, Mitte: Seniorenzentrum in Queidersbach, Rechts: Seniorenzentrum Ramstein

DRK Seniorenzentren

Das Wohn- und Dienstleistungszentrum (WDZ) liegt im Ortskern von Weilerbach und wurde im August 1996 eröffnet. Ziel der Einrichtung ist es, allen älteren und pflegebedürftigen Mitmenschen die Hilfen anzubieten, die erforderlich sind, um ein möglichst selbständiges und würdevolles Leben bis ins hohe Alter zu führen. Durch die Integration der Beratungs- und Koordinierungsstelle mit Anbindung der Sozialstation ist eine moderne und leistungsfähige Einrichtung entstanden, die alle erdenklichen Hilfen im ambulanten, teilstationären und vollstationären Bereich aus einer Hand und an einem Ort anbietet.

Nach dem gelungenen Beispiel in Weilerbach hat sich mit dem Seniorenzentrum in Queidersbach (seit 2009) ein weiteres Angebot im stationären Bereich etabliert. Durch das Seniorenzentrum in Ramstein-Miesenbach wurden die Leistungen des DRK Sozialen Service für die Bevölkerung weiter optimiert.

DRK Hospiz

Das Hospiz Hildegard Jonghaus in Landstuhl ist das erste stationäre Hospiz im Land Rheinland-Pfalz. Die stationäre Einrichtung ist eine notwendige Ergänzung der Hospiz- und Palliativarbeit in der Westpfalz. Es begleitet schwerstkrankte Menschen, wenn deren Versorgung zuhause nicht mehr gewährleistet ist. Gebaut wurde das Haus mit 10 Gästezimmer von unserem DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. in Landstuhl.



Das erste stationäre Hospiz in der Westpfalz

Es ist ein zusätzlich notwendiger Anker, wenn die ambulante Versorgung von schwerstkranken Menschen zu Hause nicht mehr gewährleistet werden kann.





DRK Kaiserslautern- Land Behinderten- hilfe gGmbH

Unser Kreisverband hat einen Fahrdienst für Menschen mit Behinderung der REHA-Westpfalz und der Westpfalz-Werkstätten in Landstuhl und Siegelbach. Hierfür wurde die DRK Kaiserslautern-Land Behindertenhilfe gGmbH gegründet.

Behindertenfahrdienst

Mit unserem Behindertenfahrdienst bringen wir alle weiter. Es ermöglicht den Menschen mit Behinderung täglich ihre Tageseinrichtungen zu besuchen. Zudem hilft der Fahrdienst den behinderten Menschen bei der Teilnahme am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben.

Ein Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Die DRK Kaiserslautern-Land Behindertenhilfe gGmbH fährt behinderte Menschen im Auftrag der Kreisverwaltung Kaiserslautern, der REHA-Westpfalz, des Ökumenischen Gemeinschaftswerk und der Tagesförderstätte in Ramstein. Wir fahren täglich mit 72 Bussen mit Spezialeinrichtungen (Hebebühnen, Rollstuhleinrichtungen, Sitzvorrichtungen) in 9 Stadt- und Landkreisen der näheren und weiteren Umgebung und nehmen täglich über 450 geistig und körperlich Behinderte auf. Durch unseren Einsatz ermöglichen wir, dass die Menschen mit Behinderung ihre Tageseinrichtungen aufsuchen können.

Um dieses Angebot des Kreisverbandes zukunftsfähig zu gestalten, wurde im Jahr 1999 eine eigene gemeinnützige Behindertenhilfe-GmbH gegründet, an der der DRK Kreisverband zu 100 Prozent beteiligt ist und die als Gegenstand die Arbeit mit Behinderten hat.



Durch unseren Einsatz ermöglichen wir, dass die Menschen mit Behinderung ihre Tageseinrichtungen aufsuchen können.

Uwe Nagel
Leiter Behindertentransport



 Wir bringen alle weiter

Dieses Bild zeigt einige Transporter des Behindertenfahrdienstes. Die Wartung der Busse erfolgt in der Werkstatt des DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. in Landstuhl.

 Ein kompetentes Fahrteam

Im Bild rechts zu sehen sind einige Fahrerinnen und Fahrer der DRK Behindertenhilfe.







DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Dienstleistungs GmbH

Die neu gegründete DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Dienstleistungs GmbH ist eine Einrichtung des DRKs und Mitglied im DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. Sie bündelt alle Dienstleistungen der DRK Gesellschaft im Landkreis Kaiserslautern.

Dienstleistungen

Seit dem Januar 2018 existiert eine weitere Tochtergesellschaft im DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V., die Dienstleistungs GmbH.

Eine Einrichtung des DRK

Die neu gegründete DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Dienstleistungs GmbH ist eine Einrichtung des DRKs und Mitglied im DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V.

Die Dienstleistungs GmbH übernimmt die Serviceleistungen

Seit dem 01.01.2018 übernimmt sie als Tochtergesellschaft Serviceleistungen, insbesondere Hausmeister-, Küchen-, Reinigungs- und Wäschereileistungen. Geschäftsführer der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Dienstleistungs GmbH ist Michael Nickolaus, die Organisationsleitung übernahm Ralph Dietrich, ihm wurde Prokura erteilt. Der Firmensitz ist in Landstuhl.

Einige Aufgaben übernimmt die Tochtergesellschaft

Aufgabenschwerpunkte sind Dienstleistungen für die DRK Senioreneinrichtungen in Weilerbach, Queidersbach, Ramstein-Miesenbach sowie für das Hospiz in Landstuhl. Ende des ersten Geschäftsjahrs 2018 waren 70 (Stand: 31.12.2018) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Dienstleistungs GmbH beschäftigt.



 **Alles unter einem Dach**
Die Hauptverwaltung und Geschäftssitz
des DRK Kreisverband Kaiserslautern-
Land e.V. in Landstuhl.

Schlussworte

Viele reden vom Helfen - wir tun es

Tag und Nacht, rund um die Uhr. Mit Hunderten von haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Wir sind vor Ort, wenn wir gebraucht werden. Vielfältige Aufgaben kennzeichnen unsere Tätigkeit im Roten Kreuz – es gibt viel zu tun. Dieser Bericht wollte Ihnen unsere Leistungen und Angebote ausschnitthaft näher bringen.

Mit jedem einzelnen, der sich um das Wohl eines anderen kümmert, wächst die Chance, dass die Menschlichkeit eine Zukunft hat. Helfen kann nur, wer nicht danach fragt, welchen persönlichen Vorteil er davon hat. Deshalb danken wir allen, die sich innerhalb unseres Landkreises im Roten Kreuz engagieren! Wir danken allen, die das Rote Kreuz unterstützen! Unsere Welt braucht Menschen wie Sie!

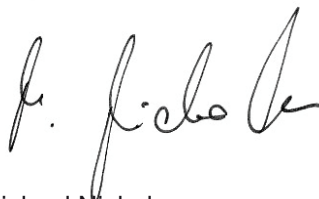
Landstuhl, im Juni 2019

Das Präsidium

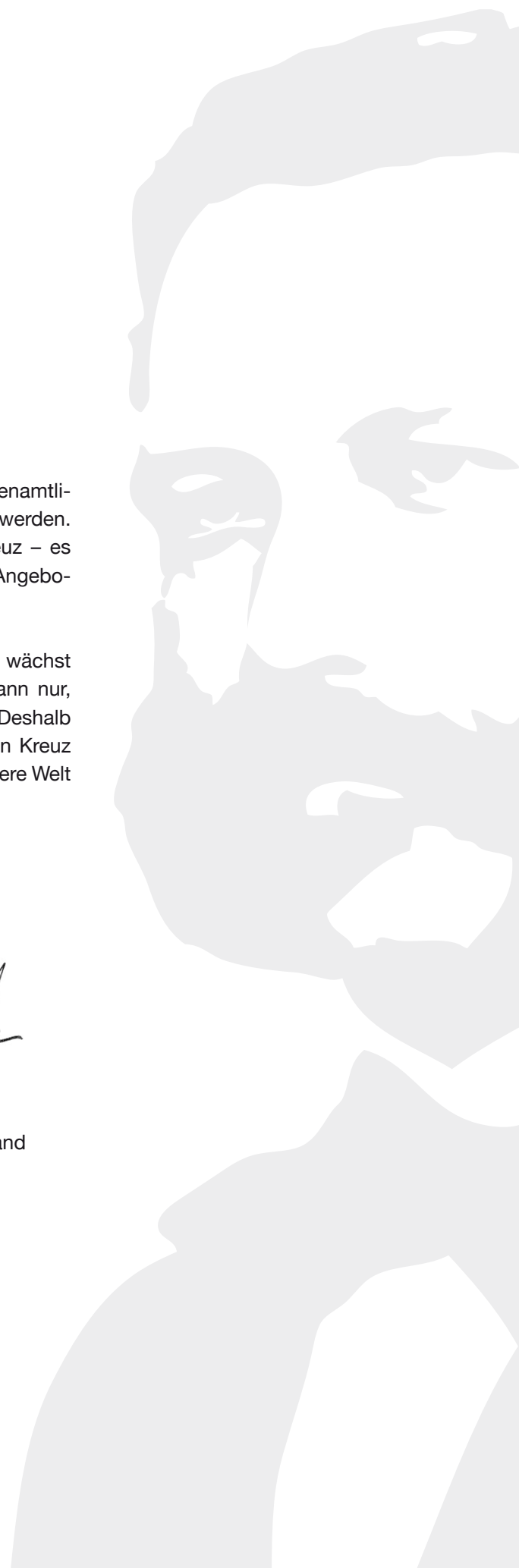


Uwe Unnold
Präsident

Die Verwaltung



Michael Nickolaus
Geschäftsführender Vorstand
(Kreisgeschäftsführer)



Impressum

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V.
Am Feuerwehrturm 6
66849 Landstuhl
Telefon: 06371 9215-0
Telefax: 06371 9215-20
E-Mail: info@kv-kl-land.drk.de
Internet: www.kv-kl-land.drk.de

Redaktion und Gestaltung

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Ute Müller, Dennis Letizia

Bildnachweis

DRK Fotoarchiv, DRK Mitarbeiter,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
wasgehtmitmenschlichkeit.de,
DRK e.V. Jahrbuch 2017

Erscheinungsdatum

Juni 2019

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.